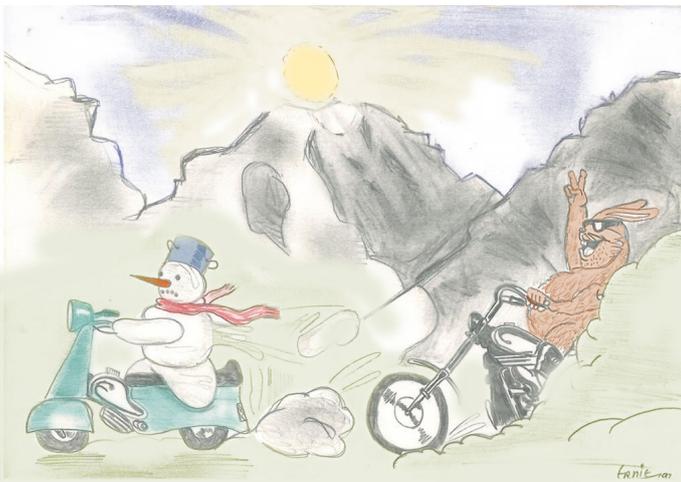




DER FRÜHLING KOMMT



.....
 Trifft der Osterhase den Schneeman:
 „Möhre her – oder ich föhn‘ dich!“

ES KLAPPERN DIE KNARREN AM RAUSCHENDEN BACH...

Klappern zu Ostern – uralter Brauch in der Karwoche

Als Kind gab es in der Karwoche immer einen Moment, der mich besonders faszinierte: Da griff Herr Kaltenbach noch einmal mit beiden Händen in die Orgel, die Gemeinde schmetterte ein Gloria und wir Messdiener läuteten mit aller Kraft die kleinen Glocken. Und aus dem Turm der Kirche ertönte das volle Geläut. Und dann – nach dem Lied – wurde es allmählich still. Erst hörte man noch einzelne Schläge nachhallen, dann kehrte Ruhe ein. „Die Glocken fliegen jetzt nach Rom und besuchen dort den Papst“ – so erklärte es uns der Pastor. Und da blieben sie dann auch - bis zur Auferstehungsfeier in der Osternacht. So war es Tradition, seit Jahrhunderten. In der Zwischenzeit übernahmen wir Messdiener und viele andere Kinder die Aufgabe, die Menschen zum Gottesdienst und zum Gebet einzuladen.

Morgens, mittags und abends trafen wir uns mit unseren Fahrrädern und unseren Knarren vor der Kirche

und dann ging es los. Mühsam war es manchmal, die Berge hoch zu fahren, aber ein Riesenspaß war das Klappern für uns auch.

Wie froh können wir in Schevenhütte sein, dass es auch heute noch Kinder und Jugendliche gibt, die bei uns die Tradition des Osterklapperns am Leben halten. Mögen die Menschen euren Dienst immer zu schätzen wissen. Danke, dass ihr für unsere Glocken einspringt und uns einladet des Leidens und Sterbens Jesu zu gedenken.

Text:
 Raphael Häckler



DIE HÖTTER VEREINE STELLEN SICH VOR

Kirchenchor St. Josef Schevenhütte

Teil 2

Als Gründungsjahr des Kirchenchores in Schevenhütte ist das Jahr 1875 anzusehen. Das sagt eine alte Pfarrchronik aus. In 5 Jahren, also 2025, werden wir das 150-jährige Jubiläum feiern.

Unser Chor besteht aus 20 Sängerinnen und Sängern. Unter der Leitung von Agata Sewera, die 2009 den Chor übernommen hat, singen wir zu vielen kirchlichen Anlässen. Ein Gottesdienst in der Fastenzeit, zur Kinderkommunion, zu Pfingsten, zu Fronleichnam, zum Pfarrfest, zum Cäcilienfest und zu Weihnachten wird von uns musikalisch gestaltet.

Neben der Gestaltung der Liturgie erarbeiten wir auch als „Drei Kirchen unter einem Dach“ mit dem Kirchenchor St. Cäcilia Hahn und dem Chor Kantylena der katholischen, polnischen Mission Aachen gemeinsam Konzerte.

Auch das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz. Durch viele Feste und Aktivitäten sind viele persönliche Freundschaften innerhalb der Chöre entstanden.

Bisherige gemeinsame musikalische Höhepunkte waren die Adventskonzerte, seit 2011 die Teilnahme an der Internationalen Chorbiennale in Aachen und das Neujahrskonzert 2019. Gemeinsame Chorreisen haben wir 2016 nach Krakau und 2019 nach Danzig unternommen. In beiden Städten konnten wir eine Messfeier musikalisch gestalten.



Im Juni dieses Jahres ist ein gemeinsames Mittsommernachtskonzert unter dem Motto „Freudenklänge, Classic meets Pop“ in der Bergkirche Kornelimünster geplant.

In der momentanen Situation ist es jedoch recht ungewiss, ob das Konzert stattfinden kann.

Ich hoffe, dass wir alle diese schwierige Zeit gut überstehen und bald wieder gesund zum Proben zusammenkommen.

Wer Lust am Singen hat, ist immer herzlich willkommen. Wir proben dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Pfarrgarten Schevenhütte und/oder freitags von 18.30 – 20.00 Uhr im Pfarrheim in Hahn.

Text: Barbara de Fries





Dies ist nicht nur der Name der Initiative, die in einer Nacht und Nebel-Aktion aus dem Boden gestampft wurde, sondern auch das Lebensmotto vieler Schevenhütter.

Bereits vor dem effektiv ausgesprochenem Kontaktverbot aufgrund

der Corona-Pandemie fand man auf der Social Media Plattform „Facebook“ diverse Hilfsangebote von Schevenhütter für Schevenhütter. Sie boten Personen aus den Risikogruppen Hilfe bei Einkäufen, Botengänge oder sogar beim Gassigehen an.

So entstand am Tag der Gründung die Idee, diese Angebote zu einer Initiative zu bündeln.

Noch am selben Tag wurde ein Flyer gestaltet, der am Folgetag die Druckerei verließ. Der Flyer zeigte Wirkung und in wenigen Tagen zählte das freiwillige Helfer-Team bereits 24 Helfer/innen.

Auf diese Bürger-Initiative wurde sogar die Stadtverwaltung Stolberg aufmerksam und man kontaktierte die Zentrale der Hilfsgruppe Britta

Kühnpast, da man versuchen möchte, solch ein Angebot in der Region Stolberg zu etablieren. Trotz dass „Vir Us Schevhött“ selbst noch in den Kinderschuhen steckte, bat man die Initiative um Hilfe.

Die nächste Idee war die Beantragung von Ehrenamtskarten bei der Stadt Stolberg, um so an der Kasse im Supermarkt hoffentlich handfeste Argumente vorweisen zu können, falls die Einkäufe die haushaltsüblichen Mengen überschreiten.

Wir möchten jeden Betroffenen (hohes Alter, Immunschwäche oder Grunderkrankungen) nochmals sensibilisieren, dieses Angebot wahrzunehmen. Sicherlich erfahren viele die

Hilfe ihrer Kinder oder anderen Verwandten, von Freunden, Nachbarn oder Bekannten. Nehmen Sie die Hilfe an. Sollte aber mal keiner der vorgeannten zur Verfügung stehen, dann melden Sie sich doch bitte bei

Familie Kühnpast

Telefon: 02409-760024 oder 0173-56670 01

e-mail: einkaufen@schevenhuette.de

Gerne können Sie auch nach der Corona-Krise auf uns zukommen - dieses Angebot der Nachbarschaftshilfe bleibt bestehen!

KLOPAPIER GEGEN DIE REZESSION

Die Pandemie nimmt mittlerweile unerklärliche und unerträgliche Formen an. Es tobt ein täglicher Kampf um das Klopapier. Verstörende Hinweisschilder: Klopapier ausverkauft und bis auf Weiteres nicht mehr lieferbar!!!

Nachdem ich angesichts dieser schriftlichen Mitteilung am Eingang nicht nur die Suche nach selbigem, sondern auch den intensiven Versuch, eine Erklärung für das diese Krise auslösende Kaufverhalten zu finden, aufgegeben hatte, erinnerte ich ganz plötzlich eine ebenso außergewöhnliche Begebenheit vor 15 Jahren.

Damals rief ein gewisser Herr Gerhard Schröder (einige können sich vielleicht erinnern) alle Mitbürger dazu auf, durch verstärkten Konsum die darbenende Wirtschaft anzukurbeln. Also durch Einkäufe auf Vorrat sollte ein solidarischer Beitrag gegen die Arbeitsmarktkrise erfolgen. Oder wie Herr Schröder es leicht verständlich und allgemeingültig auf den Punkt brachte: Durch zusätzliche Einkäufe kann jede und jeder den Arbeitsplatz des Nachbarn sichern. Soweit so logisch!

Solidarität war angesagt. Also überlegte ich, welchen patriotischen Beitrag unsere Familie zur Förderung unserer Wirtschaft leisten konnte. Aber was soll ein vielfacher Familienvater denn zusätzlich, sozusagen auf Vorrat, kaufen? Kurz bevor wir nun unsere diesbezüglichen Überlegungen resigniert einstellen mussten, stellten wir uns die rettende, strategisch sinnvolle und ultimative Frage: Was braucht eine vielköpfige Familienschar garantiert. Und zwar selbst, wenn die Zeiten hartzer (hart, härter, hartzer) werden?

Natürlich Klopapier! Selbstverständlich Klopapier!

Abgeführt oder wie der Aachener sagt „gekackt“ wird immer, selbst in einer Rezession. Selbst, wenn kaum mehr was zum Beißen da ist!

Ich also umgehend zum Supermarkt um die Ecke, um meinem Nachbarn

durch unseren Jahresvorrat an Klopapier die Stelle zu sichern.

Nun habe ich aber erst mal rechnen müssen, wieviel Klopapier wir denn so brauchen in einem Jahr. Wir hatten damals 7 Familienmitglieder, die durchschnittlich 7x täglich das Klo benutzten. Das sind täglich $7 \times 7 = 49$ Klobenutzungen. Pro Klobenutzung rechnete ich mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 10 Blatt. Das sind also 490 (10x49) Blatt täglich. Dies ergab gerundet 178.850 Blatt jährlich.

Da man aber die Klopapierblätter bedauerlicherweise nicht einzeln kaufen kann, habe ich weiter rechnen müssen. Bei unserem Verbrauch von 178.850 Blatt ergab das exakt 894,25 Rollen, wenn davon auszugehen war, dass eine Rolle in der Regel 200 Blatt hat. 8 Rollen bilden beim Discounter ein großes, plastikverschweißtes Paket zum Preis von 2,29 €. Ich musste also nun sage und schreibe 112 Pakete mit jeweils 8 Rollen im Wert von rund 260 Euro zur Kasse transportieren.

Als ich schließlich Zuhause auf dem Hammerberg mit meinem VW Bus voller Klopapier mächtig stolz auf meinen außergewöhnlichen Solidarbeitrag vorfuhr, und mir beim Ausladen unser Nachbar über den Weg lief, der nur schweigend den Kopf schüttelte, war ich doch extrem enttäuscht.

Der Tuppes hat sich doch tatsächlich mit keinem Wort bei mir bedankt. Aber Undank ist eben der Welten Lohn!!!!

Sicher, man könnte, wie mein Beispiel aus dem Jahr 2005 zeigt, durch Ausweitung der Produktion und zusätzlichen Verbrauch die Wirtschaft erheblich ankurbeln und so eine Rezession verhindern.

Aber bei dieser Art der solidarischen Wirtschaftsförderung muss man natürlich unheimlich aufpassen, dass einem das Klo nicht verstopft.

In diesem Sinne bleibt alle gesund, solidarisch und passt gut auf, dass euch das Klo nicht verstopft!

Mit epidemiologisch unbedenklichen Grüßen Euer Forellenflüsterer Helmut Malmes

Der Mai wird kommen



Liebe Schevhütter
und Freunde der Maigesellschaft,

aufgrund der aktuellen Lage wird es leider nicht möglich sein, die Mainacht wie gewohnt in Schevenhütter Manier zu veranstalten. Aufgrund des aktuellen Virus' dürfen laut Bundesregierung und Gesundheitsamt keine größeren Veranstaltungen stattfinden, zu denen leider auch unser alljährliches Baumaufstellen zählt.

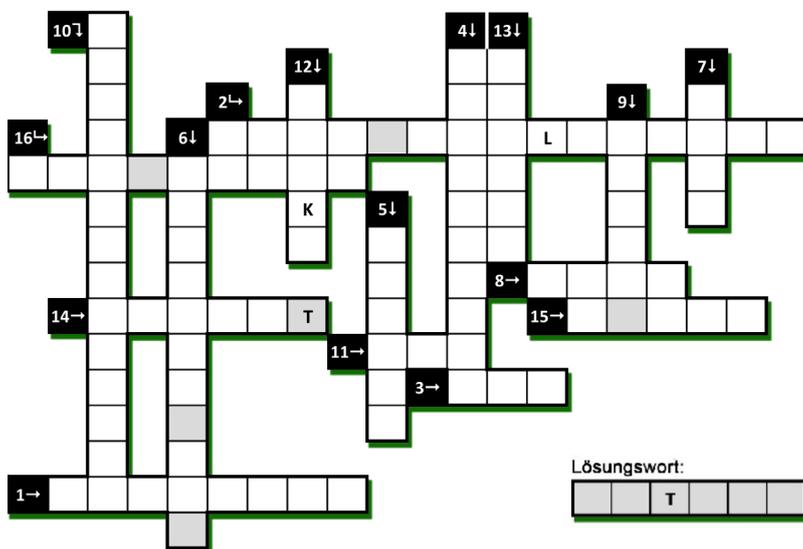
Wir als Maigesellschaft sehen uns ebenso wie jeder Bürger in der Pflicht, alles mögliche dafür zu tun, um den Virus nicht weiter zu verbreiten.

– leider ohne uns...

Aufgrund dessen sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass es in der Mainacht keine Feier um das Baumaufstellen geben wird.

Weiterhin war es aus den genannten Gründen leider nicht möglich, einen Maibaum auf die Beine zu stellen. Unsere Planungen werden aber natürlich für's nächste Jahr fortgeführt. In diesem Sinne, bleibt gesund und wie ihr die Maigesellschaft kennt, wird es natürlich im Laufe des Jahres soweit möglich noch weitere Veranstaltungen geben.

*Euer Vorstand
der Maigesellschaft Schevenhütte 1979*



- 1 Fließendes Gewässer durch de Hött
- 2 Ortseigener Junggesellenverein
- 3 Abk. Heimat- und Bürgerverein
- 4 Nachbardorf
- 5 bäumefällender Nager
- 6 Name des Pfarrheims
- 7 Im schönen Schevenhüttner...
- 8 abseits gelegener Ortsteil
- 9 Spielhöhle oder Restaurant
- 10 kleine Holzhütte
- 11 Fussballverein
- 12 traditioneller Maibaum
- 13 malender Pastor
- 14 Schevenhütte ist ein Luft-...
- 15 franz. Kugelsportart
- 16 Hötter Stausee

* HBV-Tour verschoben!! *

Aufgrund der momentanen Situation muss die HBV Tour leider verschoben werden.
Ein Ausweichtermin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

* Ausfall Bürgerstammtisch *

Leider musste ja unser 1. Hötter Bürgerstammtisch ausfallen.

Schreiben Sie uns doch alles, was Ihnen auf der Seele brennt per **e-mail: hbv-schevenhuette@online.de**

Homepage: <http://www.schevenhuette.de/gaestebuch/>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/hbvschevenhuette>

oder **Brief: HBV Schevenhütte eV, Hohlstr. 11, 52224 Schevenhütte** oder kontaktieren Sie ein Vorstandsmitglied

Wir brauchen Ihr Input – Bitte bleiben Sie gesund.

Hötter Bläddsche Verlag

Eine Tochter des Heimat- und Bürgervereins Schevenhütte

Redaktion:

Lydia Kaul, Claudia Weber, Sissi Hagmann, Jörn Eymael

Email:

Hoetter-Blaeddsche@schevenhuette.de



Download: www.schevenhuette.de